CCLXIX.

Burggraf Friedrich verzichtet, zu Gunsten des Grafen Otto von Orlamünda, auf die Lehnschaft der Kirchen zu Steben und Naila.

25. December 1374.

Wir *Friderich* von gotes gnaden etc., Bekennen fur vns vnd alle vnser Erben etc., daz wir mit guter vorbetrachtunge vnd wizzen, vnd auch durch sunderlicher bete willen des Edeln grauen Otten von Orlamunde, vnsers lieben Oheims, vnsere gunst, guten willen vnd verhenngnusse dartzu geben haben, vnd geben auch mit kraft ditz brifes, daz Her Kunrat Weisselstorfer, pfarrer zum hofe, den kirchsacz vnd kirchlehen der pfarrkirchen zu den *Steben*,*) mit allen iren tzugehorungen, mit namen mit der Capelln zu *Newleins*,*) die vormals biz her von eynem iclichen pfarrer zum hofe zu lehen seint gangen, vnd die lehenschaft derselben kirchen, mit andern kirchlehen, ein iclich pfarrer zum hofe von vns vnd vnsern voruarn genomen hat vnd empfangen, vnd die wir furbaz zu lehen gehabt haben von dem heiligen Romischen Reiche, demselben vnsern Oheim von Orlamunde, allen seinen Erben vnd nachkomen geben hat furbaz mer eweklich zu leihen. Vnd vertzeihen vns auch, fur vns alle vnsere Erben vnd nachkomen, derselben lehenschaft der vorgenanten kyrchen zu den Steben vnd Newleins, also daz wir darnach vnd nach allem dem daz dartzu gehort, wie daz genant oder wo daz gelegen ist, keynerlei vorderunge, ansprach oder Recht eweklich nymermer in dheyneweis on allez geuerde haben wollen, nach gewynen. Mit vrkund etc. Datum Anno etc. LXX quarto, in die Natiuitatis Christi.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Steben* und *Naila* im Königl. Bairischen Landgericht Naila.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf